



Kärntner Jägerschaft



Jagd ist Verantwortung – Jagd ist Freude



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,



Jagd ist Brauchtum – Jagd ist Verantwortung. Und zugleich noch so vieles mehr: Die Jagd dient der Förderung der Artenvielfalt, dem Erhalt von Lebensräumen und auch der Lebensmittelgewinnung. Zudem leistet die österreichische Jagd mit ca. 730 Millionen Euro jährlich einen nicht unwesentlichen Beitrag zum österreichischen Bruttoinlandsprodukt. Und nicht zuletzt ist die Jagd ein kulturelles Erbe, welches von unserer Jägerschaft mit Sachverstand und großer Leidenschaft gelebt wird.

Gegründet wurde die Kärntner Jägerschaft im Jahr 1949. Seit jeher liegt unsere Hauptaufgabe in der Interessensvertretung unserer Mitglieder. Wir fungieren als Sprachrohr gegenüber der Politik, Wirtschaft und der Öffentlichkeit und sorgen so für die Schaffung von sinnvollen Rahmenbedingungen für die Jagd. Dank unserer Mitgliedschaft im Dachverband „Jagd Österreich“ werden unsere Interessen auch auf Bundesebene vertreten. Die Geschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft befindet sich im Verwaltungsgebäude neben dem Schloss Mageregg in Klagenfurt. Hier beschäftigen wir ein kompetentes Team, das als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Jagd zur Verfügung steht und sowohl jagdfachliche als auch juristische Beratung leistet.

Ebenfalls zu unseren Kernkompetenzen zählt die Aus- und Weiterbildung. Auf unserer Bildungsplattform stellen wir interessierten Mitgliedern ein umfassendes Ausbildungs- und Seminarangebot zur Verfügung (Jungjäger- und Jagdaufseherausbildung, Workshops, Fachschulungen etc.). Zudem bieten unsere Homepage sowie das sechsmal jährlich erscheinende Mitteilungsblatt „Der Kärntner Jäger“ aktuelle Nachrichten und Informationen zu Fachthemen. Darüber hinaus werden unsere Mitglieder über die neue Kärntner JagdApp laufend über neueste Entwicklungen informiert. Über diese können auch Abschüsse gemeldet, Seminare gebucht und Daten abgerufen werden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Kärntner Jägerschaft und ihre Aufgaben und Ziele genauer vorstellen. Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen sind unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gerne für Sie da.

Mit einem kräftigen Weidmannsheil,

Dr. Walter Brunner
Landesjägermeister





Zahlen und Fakten aus Kärntens Jagd

Fläche in ha
935.067

Abschüsse
(Planperiode 19/20)
77.912

Jagdgebiete
1.727

Jägerinnen
1.900

Berufsjäger*innen
48

Hegeringe
133

Gewonnenes Wildbret
in Tonnen (Jahr 2021)
963,48

Mitglieder
12.987

Jagdschutzorgane
1.456





© Foto: Dietmar Strelmair



Revier- und Biotoppflege zum Erhalt der Artenvielfalt

Die gesetzliche Verpflichtung der Jägerschaft ist es, jedes heimische Wildtier zu schützen, seine Lebensgrundlage zu bewahren und sein Biotop zu erhalten. Dabei stellt z. B. der Klimawandel eine Herausforderung dar, da dieser die Lebensräume von sensiblen Wildtierarten beeinflusst. Auerwild beispielsweise findet in Waldbereichen mit zunehmender Verjüngung mittlerweile oft zu dichte Bestände ohne Flugschneisen vor, die seine Habitatsprüche kaum mehr decken. Oder das Birkwild, das durch die Verlagerung der Waldgrenze nach oben, aus dem ursprünglichen Lebensraum weiter in höhere Lagen verschoben wird und oftmals ganz neue Bereiche als Lebensraum erobern muss.

Zum Schutz dieser Tiere und dem Erhalt ihrer Lebensräume ergreift die Jägerschaft in Zusammenarbeit mit Forstwirten und Wildbiologen biotopverbessernde Maßnahmen. Dazu zählen z. B. Einzelstammentnahmen, Frattenlegen (Entfernen) des Astmaterials, die Entfernung des Unterwuchses oder die Einrichtung von Flugschneisen. Am Beispiel des Birkwilds ist zudem eine nicht zu intensiv ausgeübte Almwirtschaft nötig, um für die Tiere ein abwechslungsreiches Habitat zu erhalten. Solche Maßnahmen werden über das Ökomaßnahmenprojekt der Kärntner Jägerschaft gefördert und finanzielle Aufwendungen auch teilweise entschädigt. So wurden in den letzten sieben Jahren über 40 große Auerwildprojekte fachlich unterstützt und finanziell gefördert.

Ruhezonen zum Schutz der Wildtiere

Eine Maßnahme zur Sicherung des Lebensraumes von Wildtieren ist die Einrichtung von Wildruhezonen und das Ausweisen von sensiblen Überwinterungsgebieten. Dabei geht es nicht darum, dem Menschen seinen Raum zum Sport oder zur Erholung in der Natur zu nehmen. Vielmehr soll so ein Platz für beide Parteien, für Mensch und Wild geschaffen werden.

Winterlebensräume stellen ein Rückzugsgebiet für Wildtiere und auch seltene Pflanzen dar und sollten vom Menschen durch das Einhalten einiger Regeln respektiert werden. Eine davon ist der Verbleib auf markierten Routen und Wegen, um die Wildtiere in ihrem natürlichen Lebensraum nicht zu stören. Im Besonderen sollten Waldränder und schneefreie Flächen gemieden werden, die als beliebte Plätze der Wildtiere gelten. Zudem sollten Hundebesitzer ihre Tiere nicht frei laufen lassen, sondern stets an der Leine führen.

Verschiedene Hinweistafeln, die u.a. im Rahmen der Initiative „Respektiere deine Grenzen“ aufgestellt werden, weisen auf Ruhezeiten für Wildtiere hin. Nähere Infos unter:

www.respektiere deine grenzen.com







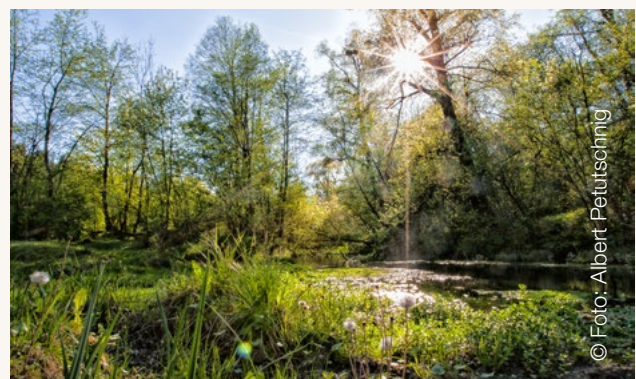
Klimafitter Wald



Gesunde Wälder leisten einen äußerst wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Sie speichern Unmengen an CO₂ und produzieren lebenswichtigen Sauerstoff. Zugleich liefert der Wald den vielseitigen und nachwachsenden Rohstoff Holz, der auch im verarbeiteten Zustand CO₂ gespeichert hält. Um die Forstwirtschaft intakt zu halten, muss auch der Wildstand kontrolliert werden, z. B., um übermäßigen Verbiss zu verhindern. Durch die Bejagung wird auch Wildbret bereitgestellt – ein hochwertiges Lebensmittel, das unter regionaler Vermarktung so gut wie keinen ökologischen Fußabdruck hinterlässt.

Die wichtigste Voraussetzung für eine Zukunft im biologischen Gleichgewicht: Der Wald muss klimafit werden. Das bedeutet, dass der Wald stabiler gegenüber Klimaveränderungen wie Temperaturerhöhung, Extremwetterungen und Schädlingen, wie z. B. dem Borkenkäfer, werden muss. Die wohl wirksamste Maßnahme hierfür ist das Pflanzen von klimaangepassten Baumarten, die natürlich auch vor dem Verbiss durch Wildtiere geschützt werden müssen.

Im Rahmen eines Projektes der Gemeindejagd St. Georgen im Lavanttal wurde der Rehwildabschuss innerhalb von sechs Jahren in zeitlichen Staffellungen um insgesamt 100 % erhöht. Das Ergebnis des 2017 gestarteten Projekts: Der Baumverbiss hat stark abgenommen, zudem konnte auch das Aufkommen von Fallwild gegen Ende der Projektzeit drastisch reduziert werden.



DER TREUESTE BEGLEITER DES JÄGERS



Kostenloses Probeheft & All-In-Abo: 01/405 16 36-22
oder per E-Mail: redaktion@weidwerk.at
weidwerk.at



*Jetzt scannen
& mehr erfahren*



Hubertus

Natürlich anders.

EINS MIT
DER NATUR SEIN.
ZUSAMMENHÄNGE
VERSTEHEN.

Kostenloses Probeheft &
All-In-Abo: 01/405 16 36-20
oder per E-Mail:
redaktion@hubertus-magazin.at
hubertus-magazin.at



Jetzt scannen
& mehr erfahren



Erhältlich im
App Store

Erhältlich auf
Google play

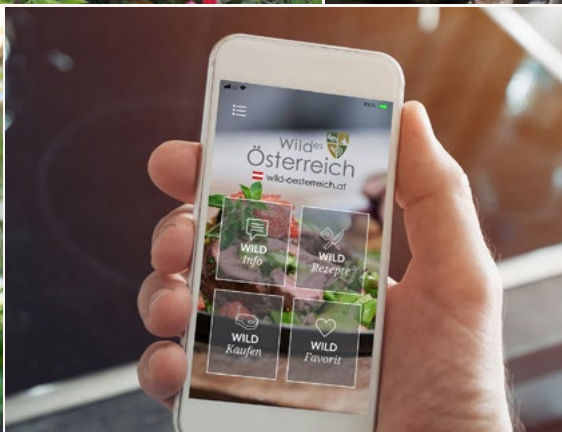


Wildbret – natürlich, nahrhaft, regional

Wildbret zu verwerten und zu vermarkten bedeutet, den Überschuss einer natürlichen Ressource abzuschöpfen und sinnvoll zu nutzen. Bis zu ihrer Erlegung bewegen sich Wildtiere uneingeschränkt in der freien Natur und nehmen unbelastete Wildkräuter, Gräser und Früchte auf. Daher ist Wildbret frei von medikamentösen Behandlungen, die Tiere sind keinem Schlachtstress ausgesetzt und auch auf lange Transportwege kann komplett verzichtet werden – viel mehr Natur geht nicht!

Wildfleisch schmeckt nicht nur köstlich, es bietet auch einen besonders hohen Nährwert. Wildbret zählt neben Fisch zu den reichhaltigsten Eiweißquellen und übertrifft nachweislich den Proteingehalt von Fleisch aus landwirtschaftlicher Produktion. Zudem weist das Fleisch von Wildtieren einen geringen Fett- und Bindegewebeanteil auf und ist reich an Omega-3-Fettsäuren, Magnesium, Phosphor, Kalium, Natrium, Biotin, Pantothensäure sowie an Vitamin A und Vitaminen der B-Gruppe.





„Wildes Kärnten“ – Wildbret optimal vermarktet

Wildbret ist nicht überall erhältlich und unterliegt natürlich auch saisonalen Beschränkungen. Deswegen wurde die Online-Plattform „Wildes Österreich“ ins Leben gerufen, welche die Anbieter von heimischem Wildbret und naturbewusste Genießer zusammenbringt. Das virtuelle Wildbret-Portal präsentiert auf einer interaktiven Karte alle teilnehmenden Direktvermarkter, Manufakturen sowie ausgewählte Gastronomiebetriebe und zeigt deren aktuellen Wildbretbestand.

Darüber hinaus bietet das Portal noch viele weitere Informationen, wie z. B. Küchentipps, Ernährungsratgeber, Wildbretrezepte, Informationen über das Jägerhandwerk u. v. m.

Die regionale Plattform „Wildes Kärnten“ erreichen Sie direkt über die österreichweite Homepage (www.wild-oesterreich.at) oder über die mobile App, die Sie sich direkt über die Seite herunterladen können.





Fallwild – Wildunfälle auf heimischen Straßen

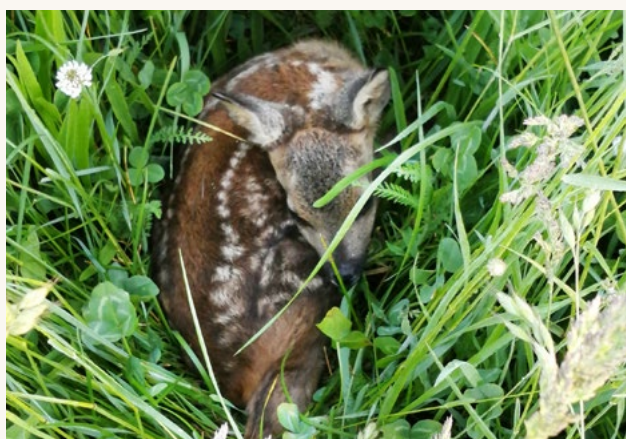
Insbesondere wenn die Tage kürzer werden, entstehen aus der Begegnung zwischen Wild und Kraftfahrzeugen häufig Wildunfälle. Im Jahr 2021 waren es 3.353 Wildtiere, die dem Straßenverkehr in Kärnten zum Opfer fielen. Dies geschieht oftmals bei Dunkelheit oder in den Dämmerungsstunden – grundsätzlich sind Wildunfälle aber zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Zu den Hauptgründen für Wildunfälle zählt die Verlagerung der Lebensräume im Herbst. Dabei ist das Wild häufig gezwungen, Straßen zu überqueren, welche die Wildlebensräume durchkreuzen.

Zur Minimierung des „Straßenfallwildes“ gibt die Kärntner Jägerschaft, unterstützt von der Kärntner Landesregierung, Warngeräte an die lokalen Jägerinnen und Jäger aus. Diese werden an Leitpflocken angebracht und lenken das Scheinwerferlicht von Fahrzeugen ins Umland. Dadurch soll das Wild davon abgehalten werden, die Straße zu überqueren. Verstärkt wird dieser Effekt durch akustische Wildwarngeräte mit einem zusätzlichen Tonsignal. Kommt es dennoch zu einem Zusammenstoß, bei dem Wild verletzt oder getötet wird, sollten Fahrzeuglenker dies dem zuständigen Jagdschutzorgan, dem Jagdausübungsberechtigten oder der Polizei melden. Die Jägerschaft ist rund um die Uhr einsatzbereit und bemüht, unnötiges Tierleid zu verhindern.





Kitzrettung



Das Rehwild setzt seine Kitz überwiegend in den Monaten Mai und Juni vorzugsweise in hohem Wiesengras – genau die Zeit, in der die Landwirte die erste Wiesenmahd vornehmen. Um die Jungtiere vor dem Tod durch Mähwerke zu bewahren, können verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Dazu zählen z. B. verschiedene Mähmethoden durch die Landwirte (Mähen eines Randstreifens am Tag vor der Mahd, Mähen von innen nach außen, Aussparen von Randstreifen etc.). Auch verschiedene Vergrämungsmethoden, wie z. B. der Einsatz von Scheuchen, Baustellenlampen, Stöcken mit Plastiksäcken, Leintüchern, Duscha-

dios oder Rehkitzrettern mit Blink- und Tonsignalen können dafür sorgen, dass die Rehgeißen ihre Kitz aus der Wiese holen.

Als sehr moderne und effiziente Methode hat sich der Einsatz von Drohnen mit Echtbild- und Wärmebildkameras erwiesen. Die zu mähenden Wiesen können in den frühen Morgenstunden mit Drohnen abgeflogen werden, wodurch versteckte Rehkitze ausfindig gemacht werden können. Auch das Absuchen der von mehreren Personen in Menschenketten vor der Mahd kann helfen, den Rehkitzverlust zu reduzieren.

Im Jahr 2022 konnten allein auf den Feldern des Jagdbezirks Klagenfurt – auch durch Unterstützung ehrenamtlicher Helfer – 91 Kitz, mittels Drohnen, gefunden und gerettet werden.





Die Kärntner Jägerschaft sagt Danke

An dieser Stelle möchten wir all unseren Partnern für ihre Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit unseren Dank aussprechen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

WILLKOMMEN IM MODERNEN ZAHLALTER!

RAIPAY

BEZAHLEN MIT JEDEM ANDROID-SMARTPHONE.

JETZT APP DOWN-LOADEN!

raiffeisen.at/raipay

www.kobansuedvers.at

Unterversichert? Überversichert? Zu hohe Prämien?

Wie sieht die Betreuung
im Schadensfall aus?

**Schaffen Sie jetzt Klarheit und Sicherheit
mit einem kostenlosen Konditionen- und Prämiencheck**

Mehr als vierzigtausend Firmen- und Privatkunden vertrauen seit vielen Jahren auf das Know-how unserer kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

KOBAN SÜDVERS – einer der führenden unabhängigen Versicherungsmakler Österreichs:

KOBAN SÜDVERS GmbH – Zweigniederlassung Klagenfurt

St. Veiter Ring 1A, 9020 Klagenfurt, Österreich, T +43 50 871 2004, E jagdversicherungen@kobangroup.at

KOBAN SÜDVERS

Stark beraten, exzellent versichert

Deerhunter CARINTHIA JAGDBUND XJAGD FJALL RAVEN



Bei Falle in Villach:

FALLE

Jagdbekleidung

auch online unter www.falle.at/shop

Fotocredit: Adobe Stock / 216120355

H Hofstädter
Steuerberatung GmbH

Mag. Gert Hofstädter
Steuerberater • gerichtlich beeideter Sachverständiger

Palais Sterneck
Sterneckstraße 19 • 9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 (0)463 203 222 • office@hof-stb.at
www.hof-stb.at


KÄRNTEN **SICKL REAL** WIEN

Mag. iur. Siegfried Sickl

www.sickl-real.at | +43 664 / 88 51 78 12 | office@sickl-real.at

 DAS WESENTLICHE.



Leica Geovid R.

Das Fernglas mit Entfernungsmesser.

Die neu entwickelten Leica Geovid R Modelle fokussieren sich voll und ganz auf die Leica Kernwerte: exzellente Leistung, die keine Wünsche offenlässt, eine präzise und schnelle Entfernungsmessung (bis 1.800 m), auf die Sie sich verlassen können, und eine einfache und intuitive Bedienung für besonders schnelle Messergebnisse. Für Jäger, die Wert auf beste optische Leistung und Entfernungsmessung ohne Kompromisse legen. Erhältlich als 8 und 10x42 und 8 und 15x56.

Erfahren Sie mehr über die Leica Geovid R Modelle bei Ihrem Leica Fachhändler oder auf leica-camera.com/leica-geovid-r

LEICA GEOVID R
8x56

30 YEARS
LEICA PIONEER OF
RANGEFINDING

Leica Camera Austria GmbH | Annagasse 5/3/10 | 1010 WIEN | ÖSTERREICH | www.leica-sportoptik.com

LEICA HUNTING BLOG

Leica Jagd online miterleben.




Wer die Jagd und Natur liebt, wird von der Leica Sportoptik begeistert sein. Seit über 100 Jahren ist es unser Anspruch, Menschen auf ganz besondere Weise die Augen für die Natur zu öffnen und sie Ihnen näherzubringen: mit innovativen Ferngläsern, Spektiven, Zielfernrohren und Entfernungsmessern. Speziell dafür entwickelt, Erlebnisse in Abenteuer zu verwandeln.

Der LEICA HUNTING BLOG bietet Ihnen immer aktuelle Berichte und Reportagen von Leica Jäger*innen. Tauchen Sie ein in die vielseitige und spannende Welt von Leica.



leica-hunting-blog.com/de/



Kärntner Jägerschaft

Kärntner Jägerschaft

Mageregger Straße 175
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0463 511469-0
Fax: 0463 511469-20

office@kaerntner-jaegerschaft.at
www.kaerntner-jaegerschaft.at

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 16:00 Uhr
und Freitag von 07:30 bis 12:00 Uhr

Dachverband Jagd Österreich
www.jagd-oesterreich.at

Vermarktungsportal Wildes Österreich | Wildes Kärnten
www.wild-oesterreich.at/wildbret-in-kaernten



Das neue CX™-Geschoss von Hornady ist eines der fortschrittlichsten blei- und splitterfreien monolithischen Jagdgeschosse auf dem Markt. Das optimierte Design bietet eine erweiterte Einsatzdistanz, bessere Präzision, höheres Restgewicht und mehr Tiefenwirkung.

MASSESTABILES DEFORMATIONSGESCHOSS

Monolithisches, blei- und splitterfreies Geschoss aus einer Kupferlegierung (Tombak) bietet überzeugende Augenblicks- und Tiefenwirkung mit einem Restgewicht von 95+%.

HEAT SHIELD®-SPITZE

Aus einem hitzebeständigen Polymer, das aerodynamischer Erwärmung widersteht und einen konstant hohen BC für die gesamte Flugbahn des Geschosses bietet.

OPTIMALE NUTENGEOMETRIE

Verbessert die aerodynamische Leistung und reduziert gleichzeitig die Laufablagerungen.

BLEI- UND SPLITTERFREI FÜR DIE JAGD

Hervorragende Option für alle die blei- und splitterfrei jagen wollen. Eignet sich je nach Kaliber für praktisch alle Jagd- und Wildarten und ist prädestiniert für die Verwendung bei Drückjagden.



Hofmann Helmut GesmbH · Schärldinger Straße 40 · A-4971 Auzolzmünster · Tel. +43 775280991 · office@waffen-hofmann.at · www.waffen-hofmann.at